

3 | 2025

August | September |
Oktober

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden Dreißigacker
und Meiningen mit Helba, Welkershausen und Untermaßfeld

www.kim-net.de/evangelisch-lutherische-gemeinde/start/



Kindermusical „Das goldene Kalb“ 16

140 Jahre „Kirche in der Helba“ 26

Die GKR-Kandidaten stellen sich vor 34-40

Inhalt

Geleitwort	3
Gruppen Kreise Chöre	4
Kirche mit Kindern	5
Einladung	6
Gemeindefahrt nach Gotha	7
Rückblick Konfirmation	8
Rückblick Kindercamp	9
Rückblick Gesprächskreis	10
Schulanfangsgottesdienst	10
Einladung	11-14
Musik-Welt-Kirche	15-21
Gottesdienste	22-25
Gemeindefest in Helba	26
Gemeindeabend	27
25 Jahre Jugend Werratal	28-31
Aus dem Gemeindekirchenrat	32
Einladung Gemeindeversammlung	33
Kandidaten-Vorstellung	34-40
Kirchgemeinde Dreißigacker	41
Aus dem Evangelischen Gymnasium	42-43
Kolumne: Die Kirchenfledermaus	44
Freud und Leid	45
Kontakte	46
Adressen und Impressum	47

Gemeindebüro

Das Gemeindebüro ist von Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Freitags bleibt das Büro geschlossen.

Kontakt: 03693 840920

Kerstin Klimmt
Gemeindesekretärin



Das Reich Gottes mitten im Alltag

Im letzten Sommer hatte ich eine Bank gefunden – eine Traum-Bank. Alles an ihr war perfekt: Schatten und zugleich Sonne, die perfekte Aussicht. Dazu ein guter Kaffee oder ein kühles Bier. Nichts machen müssen, einfach nur an diesem Ort, auf diesem Platz sein. So sollte sich Urlaub immer anfühlen.

Gegenüber war ein weiterer Platz. Und dann stellte ich mir vor, wie das wäre, wenn sich da jetzt jemand hinsetzen würde. Wenn da jemand käme und sich mir gegenüber setzen würde. Freundlich, aber nicht aufdringlich. Irgendwie vertraut. Als würde ich ihn schon ewig kennen, ohne seinen Namen zu wissen.

Wir kämen ins Gespräch – über Gott und die Welt. Keine großen Theorien, keine Plattitüden. Einfach so. Wir würden einander zuhören. Und manchmal hätte ich das Gefühl gehabt, als wüsste er längst, was ich sagen wollte, bevor ich überhaupt den Mund aufmachte.

Es wäre kein spektakulärer Moment. Kein Wunder, kein Licht vom Himmel. Es wäre Urlaub. Auszeit. Urlaub ist wohl: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lukas 17,21), wie es im Monatsspruch für den Oktober heißt.

Ach, wäre das alles passiert. Vielleicht mit einem oder einer aus unserer Gemeinde. Eine zufällige Begegnung. Vielleicht mit jemand ganz anderem. Sommer ist dann die Zeit zufälliger Begegnungen. Mit jemandem, der Zeit hat – für mich, für sich. Eine zufällige Begegnung im Sommer – mit Gott? Mit Jesus? Vielleicht mit einem Menschen mit offenen Augen und offenem Herzen.



Der Sommer geht langsam zur Neige. Die Tage werden kürzer, der Alltag kommt zurück. Die Sommerbegegnungen mögen mir in Erinnerung bleiben. Mögen sie mich stärken. Sie sollen Teil meines Alltags werden – offen sein für das Unerwartete. Für Gottes Nähe, mitten im ganz normalen Leben.

Die kommenden Monate in unserer Gemeinde könnten genau das bieten:

Am 6. September fahren wir gemeinsam nach Gotha – ein Nachmittag zum Auftanken, Erzählen, Aufatmen. Die Jugendlichen sind eingeladen, mit nach Taizé zu reisen – sie suchen Stille, Gemeinschaft, Gott.

Wir feiern das 25-jährige Jubiläum der Jugend-Werratal – mit einem großen Festgottesdienst und einem

sehr lesenswerten Interview mit Frank Schnabel.

Unser Kindermusical ist zurück: „Das goldene Kalb“ bringt eine alte Geschichte mit viel Schwung und Kinderstimmen auf die Bühne. Und nicht zuletzt:

Am 28. September ist Gemeindegemeinderatswahl. In Dreißigacker und Meiningen stellen sich engagierte Menschen zur Wahl – damit Gemeinde auch morgen lebendig bleibt. Damit wir uns – absichtlich oder unabsichtlich – immer wieder begegnen können.

Vielleicht ist es auch hier so wie auf der Bank: Jemand setzt sich zu uns. Hört zu. Stellt die richtigen Fragen. Und wenn wir genau hinhören, merken wir: Das Reich Gottes ist längst da. Mitten unter uns. Viel Spaß beim Lesen wünscht:

*Das Team der Gemeindebriefredaktion und
Pfarrer Aaron Laßmann-Rogge*

Treffen | Frauen | Bibelkreis

Frauennachmittag mit Marita Krüger

- ▶ 13.08., 10.09. & 15.10. um 15 Uhr
im Kinderhaus Regenbogen, Synagogenweg 2
nach Vereinbarung, Tel. 03693 | 502833

Bibelkreis im Hospiz

- ▶ nach Vereinbarung, Tel. 03693 | 502833
mit Marita Krüger und Inge Werner

Gesprächsabend

- ▶ Donnerstag, 14.08., 11.09. & 09.10.2025 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gemeinsam Zeit verbringen

Gemeindenachmittage
im **Kinderhaus Regenbogen,**
Synagogenweg 2 mit Marita Krüger.

Hierzu sind auch die Senioren aus Helba
herzlich eingeladen; Fahrgelegenheiten ver-
mittelt das Gemeindebüro.

- ▶ Donnerstag, 14.08., in der Neu-Ulmer-
Str. 25 B, 11.09. & 16.10. um 15 Uhr

Gemeindenachmittage
in **Dreißigacker** im Langen Bau

- ▶ Mittwoch den **13.08.; 24.09. &**
22.10.2025 jeweils um 14.30 Uhr

Gemeindenachmittage
im Bürgerhaus **Untermaßfeld**

- ▶ Termine: 036949 | 2009

Chöre

Musikgruppen
von Kantor Sebastian Fuhrmann:

Posaunenchor

- ▶ immer montags, ab 19 Uhr,
im Gemeindehaus

Kinderchor „Minis“

- ▶ immer montags, ab 15.15 Uhr,
im Kinderhaus Regenbogen

Jungenkantorei, Klasse 1–4

- ▶ immer dienstags, ab 14.30 Uhr,
im Gemeindehaus

Mädchenkantorei, Klasse 1–4

- ▶ immer dienstags, ab 15.15 Uhr,
im Gemeindehaus

Kurrende, Klasse 5–7

- ▶ immer dienstags, ab 16 Uhr,
im Gemeindehaus

Meininger Kantorei

- ▶ immer dienstags, ab 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus

Meininger Gospelchor

mit Ilona Schimoneck

- ▶ Probezeiten sind der Gospelchorseite zu
entnehmen: www.meininger-gospelchor.de



Krabbelgruppe

Eltern und Kinder bis zwei Jahren treffen sich mit Ulrike Schneider zum gemeinsamen Spiel und Frühstück;
Unkostenbeitrag: 3 €

- ▶ immer donnerstags, 9.30 Uhr, im Jugendkeller im Gemeindehaus; derzeit mit beschränkter Teilnehmerzahl, eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich, 0160 | 6224532

Familiencafé

Familien mit Kindern ab zwei Jahren treffen sich mit Ulrike Schneider zum gemeinsamen Kaffeetrinken und für Kreativ-Angebote.

- ▶ am 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15–18 Uhr, im Jugendkeller im Gemeindehaus, 0160 | 6224532

Kinderkirche Meiningen

für Schüler mit Gemeindepädagogin Christiane Müller-Abt

- ▶ dienstags, nur bei Schulbetrieb
14.30 Uhr Mädchen Klasse 1–4
15.15 Uhr Jungen Klasse 1–4
16.45 Uhr gemischt Klasse 5–6 im Gemeindehaus



Christenlehre Dreißigacker

Spiel und kreative Angebote zum Glauben für Schüler der Klassenstufen 1 bis 6.

- ▶ freitags, nur bei Schulbetrieb
ab 16.15 Uhr Klasse 1–3
ab 17 Uhr Klasse 4–6 im Langen Bau

Konfirmandenunterricht

für Schüler der Klasse 7 (Vorkonfirmanden) und der Klasse 8

- ▶ einmal pro Monat an einem Sonnabendvormittag; die Termine sind im Gemeindebüro zu erfragen, 03693 | 840920 oder auf: <https://www.kim-net.de>

Junge Gemeinde

für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren

- ▶ donnerstags, 19–20.30 Uhr im Jugendkeller im Gemeindehaus



Gemeinsam Geburtstag feiern!

Geh aus, mein Herz und suche Freud ...

Wir wollen als Kirchengemeinde mit Ihnen gemeinsam feiern, jetzt, wo es wieder möglich ist und hoffentlich bleibt. Wir freuen uns, dass Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde sind und wollen Ihnen das auch spürbar machen.

Lassen Sie sich mit den Geburtstagskindern der Monate Juli, August und September herzlich einladen am **28.10.2025 um 15 Uhr** im Kinderhaus



Regenbogen, Synagogenweg 2 zu Kaffee und Kuchen, kleinem Programm, Zeit zum Austausch.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel.: 03693 840920), wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen und teilen Sie bitte auch mit, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen werden.

Gemeindesekretärin Kerstin Klimmt und Pfarrer Tilman

Krause freuen sich auf Sie!

Angebote der Diakonie

Die Kreisdiakoniestelle Meiningen in der Neu-Ulmer-Straße 25 b bietet allgemeine Sozial- und Lebensberatung an. Bei Interesse an den Angeboten vereinbaren Sie bitte einen Termin unter
Tel. 03693 | 503057
kds.mgn@diako-thueringen.de

Selbsthilfegruppe Parkinson:
Donnerstag, 21.08. um 14 Uhr Fasanie Hermansfeld, Mittwoch, 17.09. und 15.10.2025 um 14 Uhr im Gemeindezentrum „Zur Distel“, Utendorf

Trauertreff Meiningen:
Mittwoch, 06.08., 03.09. und 08.10.2025 um 17.30 Uhr in der Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b

Selbsthilfegruppe Psyche:

Dienstag, 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 07.10. und 21.10.2025 um 14 Uhr in der Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b

Barrierefreie Busfahrt nach Gotha: Sonnabend, 06.09.2025, 12.15 Uhr ab Meiningen, Anmeldung erforderlich, siehe Extraseite in diesem Gemeindebrief

Herbsttreffen für Menschen mit Behinderungen: Sonnabend, 11.10.2025, 14.30-17 Uhr im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schöne Aussicht 5

„Einmal Essen macht zweimal satt.“ Suppenaktion und Spendensammlung für den Regionalen Nothilfefonds und die Tafel Meiningen: Dienstag, 14. Oktober 2025, 11.30-14 Uhr vor der Meininger Stadtkirche



Gemeindefahrt nach Gotha am 6. September 2025 Ein schöner Tag für Körper, Geist und Seele

Am **Samstag, dem 6. September 2025**, möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen auf den Weg machen – zu unserer diesjährigen Gemeindefahrt. Ziel ist die herzogliche Residenzstadt **Gotha**, die mit Geschichte, Kultur und geistlicher Einkehr auf uns wartet.

Unsere Busfahrt startet an folgenden Haltestellen in Meiningen:

- **12:15 Untere Linde in Dreißigacker**
- **12:20 Feierabendheim Meiningen**
- **12:25 Sachsenstraße Meiningen**
- **12:30 Bahnhof Meiningen**

Wenn Sie weitere Haltestellenwünsche haben, sprechen Sie uns bitte an – wir versuchen gern, eine Lösung zu finden.

In Gotha angekommen, besichtigen wir das beeindruckende **Schlossmuseum** im Friedenstein – eines der ältesten Barockschlösser Deutschlands mit einer reichen Kunst- und Kulturgeschichte. Anschließend möchten wir mit Ihnen in Gothas Innenstadt Kaffee trinken gehen (das Kaffeetrinken ist nicht im Preis inbegriffen).

Den Abschluss des Tages bildet eine **kleine Andacht mit Orgelmusik** in der Margarethenkirche – ein Moment der Stille und Besinnung, bevor wir uns gegen **18:15 Uhr** auf den Heimweg nach Meiningen machen.

Die **Unkostenpauschale** für Fahrt, Eintritt und Führungen beträgt **30 €**.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 31.08.2025 im Gemeindebüro bei **Kerstin Klimmt** an. Die Plätze sind begrenzt – wer sich früh anmeldet, ist sicher dabei.

Die Fahrt ist **weitgehend barrierefrei**. Auch Menschen mit Rollator oder Rollstuhl sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf einen entspannten, gemeinschaftlichen Ausflug mit Ihnen!

Für das Vorbereitungsteam: **Diakon Marc Scheidig und Pfarrer Aaron Laßmann-Rogge**

Für dich da.
Ganz nah.

Das waren die Konfirmanden 2025

In diesem Frühjahr durften wir gleich zweimal feiern: Auf den Sonntag Exaudi wurden neunzehn Jugendliche in der Meininger Stadtkirche konfirmiert. Zwei Wochen später, am 15.06.25, folgte ein weiterer feierlicher Gottesdienst in Dreißigacker.

Beide Gruppen verband das gemeinsame Motto: „Möge die Liebe mit euch sein“. Und das war mehr als nur ein schöner Satz. Es war ein klares Bekenntnis: Die Jugendlichen haben bewusst „Ja“ gesagt zu einem Leben mit Gott. Sie wollen den Glauben nicht hinter sich lassen, sondern mitnehmen – als Kompass, als Halt, als Kraftquelle.

Wir freuen uns über jeden und jede, der diesen Schritt gegangen ist. Es ist ermutigend zu sehen, dass junge Menschen auch heute bewusst sagen: Gott soll in meinem Leben eine Rolle spielen. Wir wünschen ihnen dafür von Herzen Gottes Segen.



Foto: Dorothea Brandt

Sommer – Sonne – Sonnenschein

Kindercamp in Sülzfeld

Am Anfang der Sommerferien verbrachten 59 Abenteurer ihre freie Zeit in Sülzfeld. 46 Kinder, acht Teamerinnen und Teamer, zwei Herzmenschen, die sich rund um die Versorgung kümmerten, und drei Gemeindepädagoginnen.

Drei Tage geschenkte Zeit, unter freiem Himmel mit Gleichgesinnten Abenteurer erleben. Schlafsack, Zelt, Zahnbürste, Kuscheltier und ein offenes Herz, mehr brauchte man nicht mitzubringen.

Bei täglich dreißig Grad im Schatten wurden Andachten gefeiert, gesungen, gebatikt, gesteinmetzt, Schmuck hergestellt, Kräuter entdeckt und verarbeitet, Holzflieger gebaut, Sommermobiles gezaubert, Nagelbilder hergestellt, Gottes Wort gehört und viel Spaß gehabt, besonders bei der Silence-Disco in der kühlen Kirche.

Herzlichen Dank an die Kirchengemeinde Sülzfeld, den Gemeindegemeinderat, der Orts- teilbürgermeisterin Andrea Krieg, Gerlinde Probst, Antje Krause, den Teamerinnen und Teamern und allen, die zum Gelingen dieses

Projektes beigetragen haben – Halleluja!



Drei Tage Gottesdienst unter freiem Himmel, welch Segen, welche Gemeinschaft, welch ein Glück!

Christiane Müller-Abt



Gesprächskreis-Thema: Iran

Seit gut drei Jahren trifft sich einmal monatlich im Gemeindehaus ein Kreis aus derzeit knapp einem Dutzend Teilnehmern zum Gespräch. Wir sprechen über vielfältige Themen, oft ausgehend von oder ergänzend zur Bibel. Einige Beispiele waren: Fasten, Gier, Wort, Seele, Krieg, Gerechtigkeit, Liturgie, Toleranz, Tansania, Täufer, Freiheit. In Monat Juni ging es um das Thema Iran, inspiriert durch unseren Gesprächsteilnehmer Ali Yadollahi.

Ali, geboren 1986 im Iran und seit 7 Jahren in Deutschland lebend, hat über die wechselvolle Geschichte des Perser-Reiches berichtet, dabei die kulturellen, wirtschaftlichen, politischen und militärischen Höhe- und Tiefpunkte herausgearbeitet.

Ein Höhepunkt im Altertum war das Gedankengut von Zaratustra (grob schätzbar 1800-1000 v.Chr.) mit der ersten monotheistischen Religion und dem Grundsatz „Gute Gedanken, gute Worte, gute Taten“. Andere Schwerpunkte waren das Meder-Reich (728-550 v.Chr.), die Achämeniden (ca. 559-330 v.Chr.), Alexander der Große, dann die Parther und die Sassaniden.

Bedeutende Ereignisse nach der Islamisierung (um das Jahr 638) waren der Mongolensturm (1219), die Safawiden-Herrschaft (ab 1501), die Zand- und die Pahlavi-Dynastie (im 18. bzw. 20. Jh) und das jüngste umwälzende Ereignis: die Islamische Revolution von 1979.

Die Ausführungen haben zu unserem Verständnis von Geschichte und anderen Kulturen beigetragen. Sie waren ein wertvoller Beitrag zu unserer Bildung und zur Formung unseres Weltbildes.

Der zweite Gesprächsteil war durch Fragen und Antworten geprägt. Es ging dabei sowohl um persönliche Lebenserfahrungen von Ali, als auch um das heutige Leben im Iran unter bedrohlichen religionspolitischen Zuständen.

Wir planen, an einem folgenden Gesprächsabend das Thema „Iran“ unter weiteren Aspekten fortzusetzen. Der jüngste Krieg hatte zum Gesprächszeitpunkt noch nicht begonnen.

Thomas Renner

Schulanfangsgottesdienst

Die Schulzeit beginnt und große Erwartungen und Wünsche eilen diesem voraus. Das ist spannend und aufregend.

Wir möchten dir für diesen neuen Lebensabschnitt sehr gerne Gottes Segen zusprechen und laden dich und deine Eltern und Geschwister ganz herzlich ein zum Schulanfangsgottesdienst.

So gestärkt deinen Weg durch die Schulzeit zu beginnen, ist eine gute Sache und wir freuen uns sehr, dich und deine Familie begrüßen zu dürfen.

Darum lasst euch einladen zu einem bunten

Gottesdienst mit Spiel, Spaß und Irrwegen! Besonders bedacht werden in diesem Gottesdienst alle Schulanfänger (ABC-Schützen) und die Schulanfänger des evangelischen Gymnasiums, also die neuen Fünftklässler.

**Schulanfangsgottesdienst
Sonnabend, 16. August 2025 um 10 Uhr
in der Meininger Stadtkirche**

*Es freuen sich
Pfarrer Tilman Krause und Team*

slight
lights

FEIERT JESUS

Gemeinde in Aktion

EIN ABEND FÜR UNS, MIT
JESUS, MIT GEMEINSCHAFT,
MUSIK, ESSEN, WOHLGEFÜHL,
GEBET.

FREITAG • 12. September 2025. • 18:30 UHR
Heiligkreuz-Kirche
Leipziger Str. 90, 98617 Meiningen

Ev. Luth. Kirchgemeinde MEININGEN



Herzliche Einladung zur Jubelkonfirmation

Liebe Jubilare,
Sie sind herzlich eingeladen, das Fest der Goldenen (Jahrgang 1975), Diamanten (Jahrgang 1965), Eisernen (Jahrgang 1960) und Gnaden-Konfirmation (Jahrgang 1955) in unserer Kirchgemeinde zu feiern.

Der große **Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl** beginnt am **Sonntag, den 7. September um 10 Uhr**. Ich bitte die Jubilare, schon um 9.30 Uhr zur Stadtkirche zu kommen, damit wir noch vor dem Gottesdienst ein Gruppenfoto machen können.

Damit wir von der ev.-luth. Kirchgemeinde Meiningen alles gut vorbereiten können, bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung zur Jubelkonfirmation bis zum

30. August 2025.

Frau Klimmt vom Gemeindebüro (Neu-Ulmer-Str. 25b, 98617 Meiningen, Tel. 03693/840920) nimmt Ihre Anmeldung gerne schriftlich entgegen. Einen Unkostenbeitrag von 10,00 Euro für Fotos, Urkunden und Porto bitten wir bis zum 2. September auf das Konto der Kirchgemeinde zu überweisen. (Kreiskirchenamt Meiningen)

IBAN: DE 92 8405 0000 1706 4278 98
SWIFT-BIC: HELADEF1RRS
Verwendung: KG Meiningen)

*In Erwartung eines segensreichen Tages
grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Tilman Krause*

Einladung zu den Erntedank-Familiengottesdiensten

Einladung zu den Erntedank-Familiengottesdiensten

Herzliche Einladung zu unseren diesjährigen Erntedank-Gottesdiensten im September und Oktober! Gemeinsam wollen wir danken – für alles, was wächst und gedeiht, für das Miteinander und für die kleinen und großen Gaben des Lebens. Die Gottesdienste sind als Familiengottesdienste gestaltet – lebendig, kindgerecht und mit viel Raum für Kinder.

Termine:

Dreißigacker – Samstag, 28. September, 14:00 Uhr

Stadtkirche Meiningen – Sonntag, 5. Oktober, 10:00 Uhr

Mitgestaltet vom Kinderchor

Gerne können zu beiden Gottesdiensten

Erntedankgaben (haltbare Lebensmittel) mitgebracht werden. Diese gehen im Anschluss an die Tafel in Meiningen und helfen dort ganz konkret Menschen in unserer Region.

Kommt vorbei – mit euren Kindern, Großeltern, Freunden – wir freuen uns auf euch!



STADTKIRCHE MEININGEN 24. OKTOBER 2024

CHURCH NIGHT

evangelische jugend | EKM | WERRATAL

IM RAHMEN VON MEININGEN LEUCHTET
18.30 BIS 22.00 UHR



Grundkurs für den qualifizierten Lektorendienst

Zum 1. Januar 2026 entsteht im Zuge einer regionalen Neustrukturierung der neue Kirchenkreis Südthüringen – ein Zusammenschluss der Kirchenkreise Hildburghausen-Eisfeld, Henneberger Land, Meiningen und Sonneberg. In diesem Rahmen startet auch eine gemeinsame Ausbildung für den qualifizierten Lektorendienst.

Lektorinnen und Lektoren feiern Gottesdienste mit ihren Gemeinden – auf Grundlage von bereitgestellten Predigten und Gebeten. Sie gestalten das geistliche Leben vor Ort aktiv mit und übernehmen Verantwortung in der Verkündigung.

Die Ausbildung beginnt im September 2025 und dauert ein Jahr. Sie umfasst elf Samstagmodule mit je vier Stunden. Vermittelt werden sowohl theologische Grundlagen als auch praktische Fähigkeiten: der Aufbau des Gottesdienstes, das Kirchenjahr, der Umgang mit biblischen Texten, Gebete und Liedauswahl. Ziel ist, selbstständig Lesegottesdienste gestalten zu können.

Begleitet wird die Ausbildung von einer Mentorin oder einem Mentor in der Heimatgemeinde – in der Regel durch die zuständige Pfarrerin oder den Pfarrer. So sammeln die Teilnehmenden bereits während der Ausbildung erste praktische Erfahrungen in Andachten und Gottesdiensten. Teilnehmen können alle, die mindestens 18 Jahre alt und Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirche sind. Die Ausbildung ist kostenfrei, lediglich Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

Für weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten auf der Webseite: <https://www.kirchenkreis-hildburghausen-eisfeld.de/kirchenkreis/lektoren/gemeinsamer-grundkurs-fuer-den-qualifizierten-lektorendienst-im-zukuenftigen-kirchenkreis-suedthueringen.html>

Die Lektorenbeauftragten Pfrn. Antje Habke & GP Judith Jurgeit-Prieb

Fahrt nach Taizé

Die Evangelische Jugend Werratal bietet in den Herbstferien vom 4. Oktober bis 12. Oktober 2025 eine Reise für Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren nach Taizé in Frankreich an.

Was ist Taizé?

Taizé ist ein kleiner Ort im Osten Frankreichs. Bekannt ist er wegen der dort stattfindenden Treffen der Gemeinschaft von Taizé. Das ist ein Ökumenische Bruderschaft, ein Zusammenschluss von Männern, die versprochen haben, für Gott zu leben und zu arbeiten.

Doch die Taizé-Mönche leben nicht zurückgezogen hinter dicken Klostermauern, sondern sie veranstalten regelmäßig Treffen für Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern. Jedes Jahr kommen Zehntausende nach Taizé. Dort leben sie für eine gewisse Zeit in bescheidenen Zelten. Sie kochen, lachen und singen gemeinsam. Besonders wichtig ist den meisten Jugendlichen ihr Glaube an Gott, zu dem sie beten und über den sie sprechen.

Was erwartet mich in Taizé?

Die Tage in Taizé haben einen vorgegebenen Ablauf. Nach dem Morgengebet und dem anschließenden Frühstück gibt es Bi-

belarbeit in Gruppen. Tägliche werden verschiedenen Themen angeboten, in den Jugendlichen mit anderen über ihren Glauben ins Gespräch kommen. Nach dem Mittagessen gibt es ebenfalls Gruppenangebote. Nach dem Abendessen bildet das Abendgebet den Abschluss des Tages. Das Leben in Taizé ist einfach. Mithilfe bei alltäglichen Dingen (Essenausgaben, Geschirr spülen, ...) ist Teil des Aufenthaltes und fördert die Gemeinschaft.

Unser Angebot:

- Gemeinsame Fahrt unter der Betreuung und Organisation der Evangelischen Jugend Werratal

- An- und Abreise

- Einfache Verpflegung vor Ort

- Unterbringen im eigenen Zelt (bitte mitbringen)

- Erleben einer Glaubensgemeinschaft und Teilnahme an den Gruppenangeboten

Kosten: 199 Euro

Interesse geweckt? Dann melde dich bis 15. August 2025 bei Titus Böttger (titus.boettger@ekmd.de)



Foto: PapstChristian <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=155178907>

Meininger Orgelsommer

Beginn jeweils um 19.30 Uhr – Karten an der Abendkasse

Mittwoch, 6. August 2025

Sarah Proske (Lübeck)

5 €

Mittwoch, 13. August 2025

Jisung Kim (Seoul) und Sang Seon Won

10 €

Mittwoch, 20. August 2025

Orgel und Posaune - Johannes Kronfeld und Christian Otto

10 €

Mittwoch, 27. August 2025

Schalom - Kirche trifft Synagoge

10 €



Kindermusical: „Das goldene Kalb“ (Gerd-Peter Münden)

Sonntag, 21. September – 17 Uhr



Eva Krauss

Die Erfolgsgeschichte Kindermusical erfährt auch in diesem Jahr ihre Fortsetzung. Mit dem Musical „Das goldene Kalb“ von Gerd-Peter Münden kommt ein musikalisch und szenisch packendes Stück für Kinderchor und kleines Orchester zur Aufführung.

In der Geschichte um Mose, Aaron, die zehn Gebote und das ungläubige Volk Israel können Jugendliche, große und kleine Kinder auf verschiedenste Weise mitwirken: Neben dem klassischen Chor- und Sologesang gibt es auch Statisten-Rollen, verschiedene Tanzeinlagen und auch die ein oder andere Sprechrolle.

Die Geschichte wird kindgerecht und gleichzeitig mitreißend für alle Altersstufen dargestellt. Wie in den Jahren zuvor singen zirka achtzig Kinder aus dem Kirchenkreis Meiningen, welche zuvor in einer Singefreizeit das gesamte Musical einstudiert haben.

Kinderchor des Kirchenkreises Meiningen
Instrumentalensemble
Leitung: Kantor Sebastian Fuhrmann

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

„Hangover und die Zigarette danach“ – Chorkonzert im Rahmen des Guldener Herbstes

Sonnabend, 27. September – 19.30 Uhr

Genuss ist schön, keine Frage! Doch manchmal folgt dem süßen Rausch ein böses Erwachen. In diesem Chorkonzert widmet sich der Meininger Kammerchor im Rahmen des Festivals „Guldener Herbst“ den verführerischen Genüssen des Lebens – und ihren Konsequenzen, gespiegelt in geistlicher und weltlicher Musik des Barock.

Unter der Leitung von Sebastian Fuhrmann und begleitet vom Telemannischen Collegium Michaelstein präsentiert der Chor einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die barocke Chormusik.

Die klangliche Vielfalt dieser Epoche, die von inniger Frömmigkeit bis hin zu ausgelassener Lebensfreude reicht, wird erlebbar – und dabei werden auch die Schattenseiten des Genusses nicht ausgespart.

Meininger Kammerchor
Telemannisches Collegium Michaelstein
Vokalsolisten
Leitung: Kantor Sebastian Fuhrmann

Tickets erhältlich unter <https://musicalis.reservix.de/events>



Irish Folk Music & Song

Sonntag, 12. Oktober – 17 Uhr



Tim O'Shea und Mike Walsh, zwei Musiker aus Killarney, Irland, präsentieren Irish Folk Music & Song. Tim O'Shea, Sänger und Gitarrist, ist seit den späten 80er Jahren sowohl solo als auch mit verschiedenen Bands aktiv. Sein Repertoire umfasst traditionelle Tanzmusik und Lieder irischer und schottischer Künstler. Mike Walsh, ein begabter Flötist und Whistle-Spieler, hat bereits in jungen Jahren sein Talent unter Beweis gestellt und zahlreiche Wettbewerbe gewonnen.

Beide Musiker haben in Irland und Deutschland Konzerte gegeben und freuen sich nun darauf, gemeinsam in Meiningen aufzutre-

ten. Tim O'Shea ist bekannt für seine emotionale und mitreißende Spielweise, die das Meininger Publikum bereits mehrfach in ihren Bann gezogen hat. Mike Walsh, inspiriert von Matt Molloy von The Chieftains, besticht durch sein virtuosos Flötenspiel.

Tim O'Shea (Gitarre, Gesang, Bodhrán)
Mike Walsh (Flöten, Whistles)

**Tickets unter www.mkgd.de und in allen
Südthüringer Touristinformationen |
Tickethotline 03681 707165**

Benefizkonzert – Festliche Posaunenklänge

Sonntag, 2. November – 17 Uhr

Das Posaunen-Ensemble der Hochschule Franz Liszt Weimar unter der Leitung von Prof. Christian Sprenger gibt ein Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins Meininger Stadtkirche. Das Ensemble setzt sich aus zwölf Studierenden der Studiengänge Bachelor, Master und Konzertexamen sowie Schülern des Musikgymnasiums Belvedere zusammen.

Es erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy und weiteren Komponisten. Die Arrangements reichen von Kompositionen für Posaune Solo bis hin zu Stücken für das große Posaunenensemble.

Posaunenensemble
der Hochschule für Musik „Franz Liszt“
Leitung: Prof. Christian Sprenger

Eintritt frei – um großzügige Spenden zur Sanierung der Meininger Stadtkirche wird gebeten.



Liebe Kinder und Jugendliche,
ich freue mich riesig, euch mitteilen zu können, dass wir auch in diesem Jahr wieder ein Kindermusical-Projekt starten! Wir planen Aufführungen des beliebten Kindermusicals „Das goldene Kalb“ von Gerd-Peter Münden.

Seid dabei!

Alle Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren sind herzlich eingeladen, bei diesem Chorprojekt mitzumachen. Es ist eine tolle Gelegenheit, gemeinsam zu singen, Theater zu spielen und viel Spaß zu haben! Das Projekt wird von vielen Erwachsenen aus unserem Kirchenkreis organisiert, die euch dabei unterstützen.

Wann und wo proben wir?

Wenn ihr schon jetzt Lust habt, könnt ihr gerne ab sofort dienstags im Meininger Kinderchor vorbeischauen, um die ersten Proben zu besuchen. Das ist aber kein Muss, um beim Musicalprojekt dabei zu sein. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei mir!

Wir werden auch wieder eine super spannende Probenfreizeit haben! Sie findet vom 22. bis 24. August im AWO SANO Freizeitzentrum in Oberhof statt. Das Wochenende wird voller spannender Aktivitäten sein! Der Beitrag für die Freizeit beträgt 50 € für zwei Übernachtungen und Vollverpflegung. Wenn ihr Geschwister habt, zahlen diese nur 30 € pro Kind! Das Geld sammeln wir am ersten Abend der Freizeit ein – bitte gebt es passend mit! Da Oberhof nicht weit weg ist, fahren wir in Fahrgemeinschaften dorthin.

Ab dem neuen Schuljahr finden wichtige Proben immer dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus oder im Garten des Gemeindehauses Am Mittleren Rasen 6 in Meiningen statt. Los geht's ab dem 12. August!

Unsere großen Auftritte!

Wir haben schon drei Aufführungen geplant, bei denen ihr euer Können zeigen könnt:

* 19. September: Kirche Haina – 16:00 Uhr Probe, 19:00 Uhr Premiere!

* 20. September: Kirche Sülzfeld – 14:30 Uhr Probe, 17:00 Uhr Aufführung.

* 21. September: Meininger Stadtkirche – 14:30 Uhr Probe, 17:00 Uhr Aufführung.

Wie meldet ihr euch an?

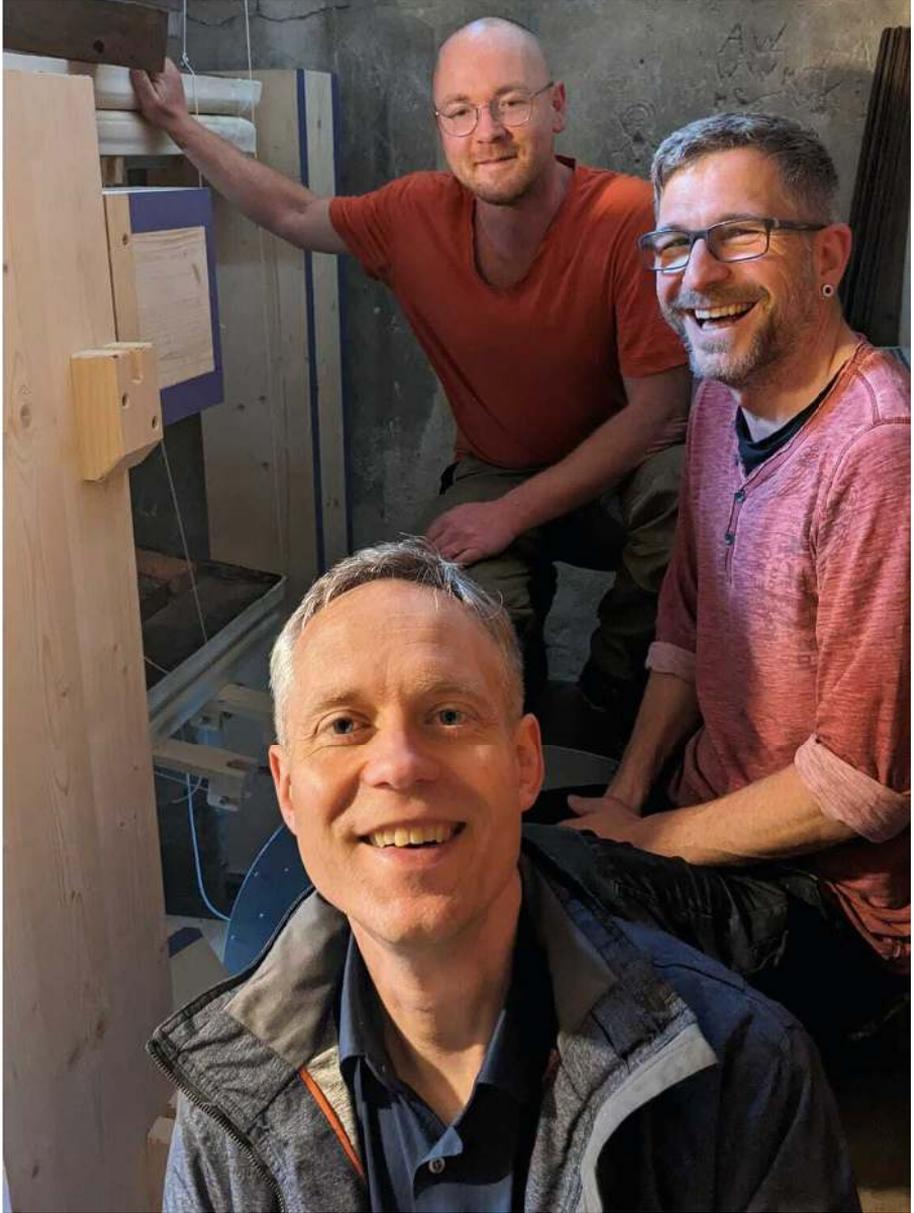
Die Anmeldung ist ganz einfach über ein Online-Formular. Alle Informationen dazu, sowie zu den Proben, der Freizeit und dem Musical allgemein, findet ihr unter diesem Link: <http://bit.ly/kindermusical25> oder ihr scannt einfach den QR-Code auf unserem Zettel, den wir euch gerne austeilen.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne bei Christiane Müller-Abt, Nicole Kirchner oder bei mir!

Ich freue mich schon auf ein tolles Projekt mit euch!

Euer Kantor Sebastian Fuhrmann





Abnahme der Sanierung der Keilbälge unserer Regerorgel. Es freuen sich:

Benjamin Kutter, Martin Liek und Kantor Sebastian Fuhrmann (v. h. n. v.).

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



Gottesdienste im August

03.08.2025 | 7. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche 	Sebastian Glöckner
14 Uhr	Dreißigacker mit Jubelkonfirmation	Aaron Laßmann-Rogge
19 Uhr	Heilig Kreuz Sommerkirche	

10.08.2025 | 8. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche	Tilman Krause
14 Uhr	Helba Festgottesdienst 140 Jahre Kirche zu Helba (S. 24)	Tilman Krause
19 Uhr	Heilig Kreuz Abschluss der Sommerkirche	

16.08.2025 | Sonnabend

10 Uhr	Schuljahresanfangsgottesdienst des ev. Gymnasiums	Aaron Laßmann-Rogge
--------	---	---------------------

17.08.2025 | 9. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche	Beate Marwede
17 Uhr	Untermaßfeld	Beate Marwede

22.08.2025 | Freitag

19 Uhr	Dreißigacker Kirmes-Gottesdienst	Aaron Laßmann-Rogge
--------	----------------------------------	---------------------

24.08.2025 | 10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) Gedenktag der Zerstörung Jerusalems

10 Uhr	Stadtkirche	Tobias Schüfer & Aaron Laßmann-Rogge
--------	-------------	--------------------------------------

31.08.2025 | 11. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr	Stadtkirche	Tilman Krause
14 Uhr	Tauffest auf der großen Wiese im Schlosspark	

 = mit Kindergottesdienst

 = mit Heiligem Abendmahl

Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2



Gottesdienste im September

01.09.2025 | Montag

Festgottesdienst 15 Jahre Evangelisches Gymnasium
auf dem Schulhof in der Berliner Straße 27 (S. 41)

Aaron Laßmann-Rogge & Andreas Koch

04.09.2025 | Donnerstag

19 Uhr Helba

Tilman Krause

07.09.2025 | 12. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche ☪ mit Jubelkonfirmation

Tilman Krause

14 Uhr Dreißigacker

Tilman Krause

17 Uhr Untermaßfeld

Tilman Krause

14.09.2025 | 13. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche mit dem Posaunenchor aus Neu-Ulm

Aaron Laßmann-Rogge

15.09. | Montag

17 Uhr Heilig Kreuz

Tilman Krause

20.09.2025 | Sonnabend

17 Uhr Marktplatz

Festgottesdienst „25 Jahre Offene Arbeit Meiningen“

Tobias Schüfer

21.09.2025 | 14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche

Beate Marwede

28.09.2025 | Kirchweih

10 Uhr Stadtkirche ☪ mit anschließender GKR-Wahl (S. 31)

Tilman Krause

14 Uhr Dreißigacker ☪ Erntedank-Familiengottesdienst

Aaron Laßmann-Rogge

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Gottesdienste im Oktober

02.10.2025 | Donnerstag

11.30 Uhr Stadtkirche Erntedankgottesdienst des ev. Gymnasiums

19 Uhr Helba

Tilman Krause

05.10.2025 | Erntedank

10 Uhr Stadtkirche Erntedank-Familiengottesdienst ☪

Aaron Laßmann-Rogge

14 Uhr Untermaßfeld 🍷

Tilman Krause

12.10.2025 | 17. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche

Beate Marwede

14 Uhr Dreißigacker

Beate Marwede

19.10.2025 | 18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche 🍷 mit Einführung des neuen Gemeindegemeinderats

Tilman Krause & Aaron Laßmann-Rogge

26.10.2025 | 19. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Stadtkirche ☪ Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus

Tilman Krause

14 Uhr Dreißigacker

Sebastian Glöckner

31.10.2025 | Reformationsfest

10 Uhr Stadtkirche ökumenischer Gottesdienst

Tilman Krause

☪ = mit Kindergottesdienst

🍷 = mit Heiligem Abendmahl

Kirche an anderen Orten

Neben den Gottesdiensten in unseren Kirchen gibt es regelmäßig auch Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen, Demenzzentren und Kliniken.

Geriatric (Ernststraße)

- ▶ Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

Demenzzentrum Dreißigacker

- ▶ Gottesdienst: 06.08., 03.09., 01.10. & 29.10.2025 um 16 Uhr

Seniorenheim „Heinrich Albertz“

- ▶ Gottesdienst: 09.10., 06.11. um 10.30 Uhr

Seniorenheim „Haus Bernhard“

- ▶ Gottesdienst: 11.09., 25.09., 09.10., 23.10. um 9.30 Uhr

DRK Senioren- und Pflegeheim Dreißigacker

- ▶ Gottesdienst: 29.08., & 24.10.2025 um 10.00 Uhr

Haus „Lebenswert“

- ▶ Gottesdienst: 25.09. & 23.10. um 10.30 Uhr

Haus „Residenz Georg II“

- ▶ Gottesdienst: 18.09., 02.10., 16.10., & 30.10. um 10 Uhr

Altenpflegezentrum „Werra-Aue“

- ▶ Gottesdienst: jeden Dienstag um 10.00 Uhr

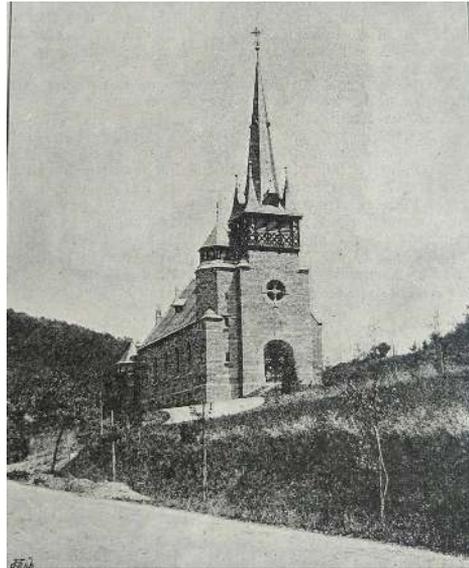
Landeskirchliche Gemeinschaft Schöne Aussicht 5

- ▶ Gemeinschaftsgottesdienst immer sonntags, um 14.30 Uhr
- ▶ Bibelgespräch immer mittwochs um 15 Uhr



Nun danket alle Gott 140 Jahre Kirche „in der Helba“

Am 14. Juni 1885 hatte das Warten der Helbaer ein Ende: Nach gut zweijähriger Bauzeit wurde die neue Kirche oberhalb der Chaussee mit einem festlichen Gottesdienst eingeweiht. Baumeister des neoromanischen Sakralbaus war Albert Neumeister, Architekt des Altensteins. Ein Neubau war nötig geworden, wo doch die alte Kapelle im Überflutungsbereich der Helba über die Jahre deutliche Schäden genommen hatte (übrigens ist der Helbaer Taufstein noch ein Original der alten Kapelle). Ein hochherzogliches Anliegen ist darum der Kirchenbau gewesen, und Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen selbst trommelte die nötigen Gelder zusammen, überwies gar am Vorabend der Einweihung die letzte Rate an den Orgelbauer aus ihrer Privatschatulle, damit die Orgel spielen durfte. Dafür forderte die adlige Stifterin ein, dass die Chausseestraße von Meiningen aus zur Rechten unbebaut bleiben solle – schließlich wollte sie bei ihren Ausfahrten einen ungehinderten Blick auf ihre großzügige Gabe haben.



Der Adel ging, doch die Kirche von Helba blieb bestehen. Auch heute noch ist sie das geistliche Zentrum des kleinen Meininger Ortsteils. Viele Helbaer sind hier getauft, getraut oder zur letzten Ruhe geleitet worden.

In Zeiten sinkender Mitgliederzahlen braucht es Mut und neue Ideen, damit die Kirche auch weiterhin Helba erhalten bleibt und wieder mehr zu einem Treffpunkt der Dorfgemeinschaft wird. In diesem Sommer jährt sich die Weihe der Kirche zum 140. Mal – das soll uns Anlass sein, der Helbaer Kirche neues Wind einzuhauchen.

Die Kirchgemeinde Meiningen lädt herzlich ein zum Festgottesdienst am 10. August 2025 ab 14 Uhr. Anschließend wird mit einem kleinen, fröhlichen Gemeindefest für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein.

„Das leere Grab“

Gemeindeabend am Mittwoch, 3. September 2025

Zum Film: „Das leere Grab“ folgt zwei Familien auf ihrer mühsamen Suche nach ihren Vorfahren: Im Süden Tansanias begibt sich der junge Anwalt John Mbanu mit seiner Frau Cesilia auf die Spuren seines Urgroßvaters, der vor über 100 Jahren von der deutschen Kolonialarmee hingerichtet wurde. Der Schädel seines Ahnen wurde damals zu rassistischen „Forschungszwecken“ nach Deutschland gebracht; die Familie wird bis heute von diesem Schmerz heimgesucht. Ähnlich geht es Felix und Ernest Kaaya: Im Norden Tansanias kämpfen sie um die Rückführung der Gebeine ihres Vorfahren und begeben sich dafür in die Metropole Dar es Salaam.

Beide Familien ringen mit dem Dickicht deutscher und tansanischer Bürokratie, erhalten aber auch Unterstützung von Aktivisten wie Mnyaka Sururu Mboro und Konradin Kunze, die in Deutschland Sichtbarkeit für das Thema schaffen.

Mit deren Hilfe werden die Mbanus schließlich im Auswärtigen Amt in Berlin empfangen, und dann kommt sogar Bundespräsident Steinmeier in ihre Heimatstadt, um sich für das zugefügte Leid zu entschuldigen.

Das Grab jedoch ist immer noch leer. In ihrem Film erzählt das deutsch-tansanische Regieduo Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay von den Spuren und Traumata, die die einstige deutsche Kolonialherrschaft in tansanischen Familien und Communities bis heute hinterlassen hat – und von der Stärke und Selbstermächtigung der Hinterbliebenen, die sich hartnäckig für eine vollständige Aufklärung einsetzen. „Das leere Grab“ wirft Licht auf ein (auch filmisch) bisher kaum beleuchtetes Kapitel deutscher Geschichte und liefert damit einen wichtigen Beitrag zu der längst überfälligen Aufarbeitung deutscher Kolonialverbrechen.

Mittwoch, 3. September 2025 um 18 Uhr

**Luthersaal im Gemeindehaus
Am Mittleren Rasen 6**



„Und beschreibe den Himmel, der uns blüht“

25 Jahre Evangelische Jugend Werratal

Die Jugend Werratal wird 25 Jahre alt. 25 Jahre – das ist eine lange Zeit. Und eine gute Gelegenheit, auch einmal Rückblick zu halten. Wir haben Frank Schnabel getroffen und ihm zu 25 Jahren 25 Fragen gestellt.

Frank Schnabel ist Jugenddiakon und war vor 25 Jahren Gründungsmitglied der Jugend Werratal.

Was hat dich damals motiviert, in die Jugendarbeit zu gehen?

Jürgen Wollmann, damaliger Kreisjugendwart von Jena, hat mich inspiriert. Ich fand den Job großartig und vielseitig. Ich selbst ging in Jena zur Jungen Gemeinde und war im Jugendkonvent ehrenamtlich tätig. Außerdem fand ich es schon immer bereichernd, etwas für und mit Menschen auf die Beine zu stellen.

Hättest du gedacht, dass daraus 25 Jahre werden?

Nein, nicht wirklich! Ich kam vom Hessischen Diakoniezentrum „Hephata“, in dem ich als Referent für Freizeit und Erwachsenenbildung mit geistig behinderten Menschen gearbeitet hatte. Ulrich Töpfer und Jens Schönefeld hatten mich damals angerufen und mich gefragt, ob ich Lust auf Jugendarbeit in Meiningen habe. Meiningen sah ich damals als Zwischenstopp für ein bis drei Jahre, da ich langfristig wieder nach Jena wollte. Ups, plötzlich sind es jetzt schon 26 Jahre, das hätte ich niemals gedacht.

Weißt du noch, wie alles angefangen hat?

Als ich 1999 nach Meiningen kam, traf ich mehrere Menschen im Umfeld vom Jugendkeller, mit denen ich mir vorstellen konnte, die Kinder- und Jugendarbeit in Meiningen weiterzuentwickeln.

Da meine Stelle von der Stadt und dem Landkreis mitfinanziert wird, musste ein sozial-diakonisches Profil geschaffen werden, das sich vom kirchlichen-missionarischen Profil unterscheidet.

Somit gründeten wir nach ein paar Monaten die „Offene Arbeit Meiningen“ unter dem Dach der Kirchgemeinde, welche sich neben der „Evangelischen Jugend im Kirchenkreis“ etablierte.

Wie kam es zur Evangelischen Jugend Werratal?

Viele Jugendmitarbeiter wollten nicht mehr als „Einzelkämpfer“ unterwegs sein. Also haben sich damals Christoph Victor, Jens Schönefeld, Michael Wagner, Jörg Markert und ich zusammengetan, um die „Evangelische Jugend Werratal“ zu gründen. Damals hieß es: „Weil wir uns nicht selbst genug sind, haben wir uns zusammengetan.“ Am Anfang war es ein loses Netzwerk aus Pfarrern und Jugenddiakonen, aber schnell wurden Partnerschaften und Freundschaften daraus. Gegenseitig motiviert planten wir gemeinsam Jugendfahrten, Jugendprojekte und überregionale Veranstaltungen, welche wir dann seit 2002 in einem Jahresprogrammheft jährlich in den drei Kirchenkreisen (Bad Salzungen-Dermbach, Hildburghausen und Meiningen) verteilten. So war es uns möglich, auch auf Landesebene größere Fahrten und Projekte für Jugendliche anzubieten.

Welche drei Worte beschreiben, die evangelische Jugend Werratal für dich?

Große Projekte, Synergieeffekte, Freundschaften.

Was hat sich in 25 Jahren am meisten verändert?

Neben meiner Figur und der grauen Haare? Die Tätigkeitsfelder, der Jugendkeller und die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben sich verändert.

Immer wieder kommen neue Leute mit frischen Ideen, das verändert unsere Angebotsvielfalt und das ist gut so. Früher lag der Schwerpunkt in der Arbeit mit Gruppen; heute liegt er eher bei Projekten, der schulbezogenen Jugendarbeit und auf der Gewinnung und Schulung von Teamern.

Und was ist gleich geblieben?

Ich bin nur älter geworden, aber unser Geist bleibt. In Bezug auf die Evangelische Jugend Werratal planen wir weiterhin gemeinsame Jahresaktionen und überregionale Events wie ein Zentrum beim Jugendfestival in Kloster Volkenroda, Ferienangebote, die Konfi-Flotte oder eine Fahrt mit den Konfirmanden nach Wittenberg und organisieren gemeinsam die Ausbildung zum Jugendgruppenleiter. Das Wichtigste jedoch ist der regelmäßige Austausch über durchgeführte und zukünftige Projekte, immer mit dem Blick: „Was können wir noch besser machen“? Das ist auf alle Fälle noch so wie damals, nur mit anderen Personen.

Gibt es ein Erlebnis, das du nie vergessen wirst?

Bei vielem schweigt mein Jugendmitarbeiterherz. Aber ich sag mal so: Ein bewegender Moment in meiner Tätigkeit war, als nach acht oder neun Jahren ein ehemaliger Jugendlicher zu mir kam und zu mir sagte, ich hätte maßgeblich zu seiner Entwicklung und Karriere beigetragen, weil ich ihm in einer schwierigen Phase (als er noch Drogen nahm) sagte: „Du kannst nichts dafür, dass du so bist, wie du bist. Aber ab heute kannst du was dafür, dass du so bleibst.“



Heute ist er Mediziner, das hat mich damals tief bewegt.

Was war dein verrücktestes Jugendprojekt?

Beim Jugendkirchentag haben wir ein „Hartz-IV-Café“ gestartet. Die Besucher wurden via Los in verschiedenen gesellschaftlichen Rollen eingeteilt, von Arbeitslos bis Gutverdiener, und dann gab's in einem Café durch Maschendraht getrennt eingerichtete Bereiche mit entsprechenden Service und Produkten von trockenem Brot bis zu Pommes, Schnitzel und Eis, je nach zugewiesener Rolle. Das Projekt war sehr schräg, aber brachte auch ein intensiver Austausch und verschiedene Umgehungsversuche zum Vorschein.

Welche Erlebnisse in der Jugendarbeit haben dich persönlich am meisten berührt?

Es gab mehrere tragische Verkehrsunfälle mit Jugendlichen, zum Teil auch mit tödlichem Ausgang. Besonders beeindruckend fand ich, wie sich die jeweiligen Gruppen in schweren Zeiten gegenseitig gestärkt und vernetzt haben: Fahrdienste, Besuche in Kliniken, über Monate hinweg. Aber auch in Zeiten von Liebeskummer, Trauer oder familiären Krisen ist es immer wieder angenehm zu sehen, wie sich Jugendliche Halt geben und sich gegenseitig stützen.

Wie würdest du die Jugendlichen heute beschreiben?

Sie sind im Grunde nicht anders als wir. Uns wurde damals gesagt: „Ihr wollt mal unsere Rente verdienen!“, und heute sagen wir das zu ihnen. Zwar wirken sie manchmal weniger belastbar oder zuverlässig, aber das könnte auch daran liegen, dass sie in einer Welt leben, die sich viel schneller verändert als unsere vor Jahrzehnten. Wahrscheinlich ist es sogar so, dass wir selbst ganz genauso waren. Damals schimpften unsere Eltern übers Fernsehen, heute schimpfen wir über die Handys. Zum Schluss kann ich nur über die Jahre hinweg nur staunen, welche Entwicklungen die meisten ehemaligen Jugendlichen gemacht haben.

Und was wünschen sich Jugendliche wirklich?

Natürlich eine schöne Zukunft mit Geborgenheit, Anerkennung, Würde, Respekt und wahrscheinlich Sicherheit.

Was gibt dir Kraft, wenn es mal schwierig wird?

Neben meinen tollen Sohn? Mein Freundeskreis, und zwar auch immer wieder der, der eben nicht Teil der Kirche ist. Die sind alle in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig. Wir tauschen uns aus, helfen uns. Da bekomme ich oft ehrliches, manchmal auch ungeschöntes Feedback. Hinzu kommt unsere kollegiale Beratungsgruppe, mit der wir uns dreimal im Jahr treffen. All das gibt mir Rückhalt.

Was bedeutet dir der Glaube in deiner Arbeit?

Ohne den Glauben hätte ich wohl schon nach einem Jahr aufgegeben. Er gibt mir Halt und Unterstützung, auch wenn ich nicht immer genau weiß, woher sie kommt. Dafür bin ich unendlich dankbar.

Gibt es einen Bibelvers, der dich besonders in deiner Arbeit begleitet?

„Klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Matthäus 7,7) Dieser Vers hat sich oft bewährt: Fragen und Bitten werden meist erwidert. Umgekehrt gibt es auch Menschen, die bei einem selbst anklopfen. Einigen möchte man auch nicht immer die Tür aufmachen. Mein Motto in diesem Fall lautet: „Wer ausgrenzt, der verpasst die eigentlich interessantesten Menschen im Leben!“ Und diese schönen Erfahrungen durfte ich schon häufiger machen.

Was hast du in 25 Jahren von Jugendlichen gelernt?

Man muss nicht jedem Trend folgen. Oft wissen sie in gewissen Bereichen besser Bescheid als wir Erwachsenen. Ich bewundere die Leichtigkeit im Umgang miteinander. Reibungen und Streitereien, die sie einfach zulassen, und sie dennoch schnell wieder aus der Welt schaffen. Eigentlich zeigen sie damit, wie Demokratie funktioniert. Von ideologischen Differenzen, erster unerfüllter Liebe, bis zu Themen wie Alkohol und Drogen. Auch die sich verändernde Bedeutung von Familie und Schule wird immer wieder neu diskutiert. Mit der stetigen Auseinandersetzung mit Themen aus der Lebenswelt Jugendlicher halten sie mich auf alle Fälle jung.

Was würdest du heute anders machen als damals?

Ehrlich gesagt: Nicht viel. Vielleicht hätte ich manche Projekte langfristiger angehen oder lieber ein Projekt weniger machen sollen, um andere besser vorzubereiten. Manchmal hätte ich auch längere Gespräche mit Personen führen wollen, also mir mehr Zeit für den Einzelnen nehmen. Im Nachhinein weiß man oft, was wirklich wichtig gewesen wäre.

Wer hat dich in deiner Arbeit geprägt oder inspiriert?

Michael Wagner, Ulrich Töpfer und Ingrid Reich haben mir von Beginn an Sicherheit gegeben und mich motiviert, die Jugendarbeit weiterzuentwickeln. Und meine erste Jugendgruppe (Die Kellerkinder) im Jugendkeller. Wir haben sofort gemeinsam ein Theaterstück (Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“) auf die Beine gestellt. Diese und viele andere kreativen Menschen haben mich geprägt und bewegt. Danke an diese Wegbegleiter!

Welchen Traum für die Jugendarbeit hast du noch?

Ich träume davon, dass die Jugendarbeit immer als Raum für Selbstentfaltung und gegenseitige Unterstützung bestehen bleibt. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin innovative Projekte realisieren, die junge Menschen auch in Zukunft begeistern und bereichern werden.

Was wünschst du der Jugend für die nächsten 25 Jahre?

Ich wünsche, dass sie sich voll entfalten können und sich selbst als einzigartigen Menschen erleben. Sie sollen in einer friedlichen, offenen Gesellschaft aufwachsen und ihre eigenen Wege frei gestalten können. Ich habe in meinem Leben das große Glück gehabt, nie Hunger oder einen Krieg erleben zu müssen. Dieses große Geschenk wünsche ich uns allen, und nicht nur für die nächsten 25 Jahre!

Was sagst du Menschen, die die Jugend als „nicht mehr erreichbar“ ansehen

Dann habt ihr keine Lust, auf Augenhöhe mit ihnen zu kommunizieren. Jugendliche schotten sich ab, wenn sie immer nur das Gefühl haben, kritisiert zu werden. Jugendliche sind dennoch erreichbar, wenn man bereit ist, ihnen in ihrer Lebenswelt zu begegnen und ih-

nen zuhört. Vielleicht findet man dann auch wieder eine gemeinsame Sprache.

Wenn Jugendarbeit ein Lied wäre – welches wäre es?

Es wäre ein Mix: Einerseits ein Kirchenlied wie „Komm, bau ein Haus das uns beschützt“ mit Versen wie „beschreibe den Himmel, der uns blüht“, andererseits wäre mein Favorit „The Passenger von Iggy Pop“, mit diesem Gefühl, dass man als Passagier zwar mitgenommen wird und Einfluss hat, stets auf der Reise, aber nie am Ziel.

Was möchtest du noch sagen?

Ich bin dankbar, dass ich 25 Jahre hier wirken durfte, für all die Begegnungen, die schönen Erlebnisse wie aber auch die schwierigen Momente. All das stand und steht hoffentlich auch weiterhin unter einem guten Geist. Danke!

Das Interview führte Pfarrer Aaron Laßmann-Rogge.

Das 25jährige Bestehen der Evangelischen Jugend Werratal wollen wir mit einem bunten **Fest am Sonnabend, 20. September 2025** gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Region feiern.

Das Event findet in Meiningen auf dem Marktplatz statt

Das Motto lautet „**FIELFALT VEIERN**“

Ab 14:00-17:00 Uhr gibt es Kreativ - und Sportstationen

Outdoor-Spiele, Großspielgeräte, Kicker, Kuchenbasar, Crêpes, Zuckerwatte,...

Höhepunkt wird der **Festgottesdienst um 17 Uhr auf dem Marktplatz** sein, den Regionalbischof Tobias Schüfer mitgestalten wird. Im Anschluss gibt es um **18:00 Uhr** ein **Konzert mit der Band F.L.O.W.** und um 19:00 Uhr ein Konzert einer **Überraschungsband**.

Das waren aufregende und bewegende Jahre!

Vor fast sechsen Jahren bin ich in den Gemeindegkirchenrat gekommen, wurde Vorsitzende und wusste nicht wirklich, was auf mich zukommt. Ich hatte nur das Gefühl: Es ist gut so, das ist jetzt mein Platz, ich werde mich reinfinden.

Es gab Höhen und Tiefen – der Vergleich mit einem Schiff auf hoher See passt eigentlich ganz gut – und wir haben uns als Gemeindegkirchenrat immer besser zusammengefunden. Wir mussten viele Entscheidungen wegweisend für die Gemeinde treffen. Natürlich gibt es Aufregung, wenn eine Kirche wie Heilig Kreuz aufgegeben werden soll. Keine dieser Entscheidungen haben wir uns leicht gemacht. Ja, die Gebäudekonzeption war wohl die weitreichendste Entscheidung in dieser Zeit. Die Umsetzung wird Jahre und Jahrzehnte dauern und es wird Anpassungen geben. Wir haben als Gemeinde erklärt, Heilig Kreuz aufzugeben. Das Gelände steht nicht im Eigentum der Kirchengemeinde sondern der Landeskirche (es ist eine Pfarrei), so dass alles weitere von dort entschieden werden wird. Die Kirche wird aber erst entwidmet, wenn die Landeskirche Pläne hat und in die Umsetzung geht. Bis dahin können wir die Kirche z. B. für die Sommerkirche oder auch für Feierlichkeiten nutzen. Die bereits seit Jahren angekündigte Stadtkirchensanierung nimmt Gestalt an. Unglaublich was da immer wieder zu bedenken, zu beantragen und zu aktualisieren ist. Ende August 2025 legen wir nun mit Hilfe unserer Baureferentin Frau König der Stadt ein Finanzierungskonzept vor, in dem wir nachweisen, wie wir unseren Eigenanteil (40 %) in Höhe von ca. 450.000,- € für den ersten Sanierungsabschnitt aufbringen wollen. Die Kommune und das Land steuern dann den Rest (60 %) bei, d. h. diese Beträge müssen in die Haushalte eingestellt, beantragt werden usw. Der erste Abschnitt umfasst die beiden Türme der Stadtkirche und ist

auf drei Jahre angelegt.

Für das Gemeindehaus am Mittleren Rasen gibt es zwar die konkrete Absicht, einen Fahrstuhl anbringen zu wollen, für ein gutes Gesamtkonzept des Gemeindehauses müssen wir aber noch einige Entwicklungen abwarten.

Wie steht die Gemeinde jetzt da? Wir haben mit Tilman Krause und Aaron Laßmann-Rogge zwei engagierte Pfarrer, derzeit ist auch Sebastian Glöckner als Vikar bei uns. Unser Kantor Sebastian Fuhrmann prägt mit seiner Energie auch maßgeblich das Bild der Gemeinde. Wir haben abwechslungsreiche Gottesdienste – oft mit anschließendem Kaffee; Konzerte, Christenlehre (die von Christiane Müller-Abt mit viel Herzblut gestaltet wird), Kantorei und Kinderchor, Gesprächs- und Hauskreise, wir sind auf dem Weg zur Nagelkreuzgemeinde, wir haben Küster, Gemeindegsekretärin und unterstützendes Personal für die Betreuung des Kinderhauses Regenbogen, es werden auch noch einige Kreise von Marita Krüger geleitet. Die Turmfrauen, die jetzt wieder mittwochs von 14 bis 17 Uhr Kaffee und selbst gebackenen Kuchen in der Stadtkirche anbieten. Unser Kirchenältester Hannes Remmler lässt sich zum Prädikanten ausbilden, wir haben die Kinder- und Krabbelgruppen, die Offene Arbeit mit Frank Schnabel und noch einiges mehr. Das alles geht auch nur mit der Unterstützung vieler weiterer Gemeindegmitglieder. Herzlichen Dank dafür! Dennoch ist auch Fakt, dass unsere Gemeinde schrumpft. Wir sind nicht mal mehr 3.000 Gemeindegmitglieder. Trotzdem: „Wir bauen am lebendigen Haus Gottes!“ Diesen Weg wollen wir, will ich, weiter gehen.

Herzlichst

Beate Becker

Vorsitze des Meininger Gemeindegkirchenrats

Der Gemeindegkirchenrat steht Rede und Antwort Gemeindeversammlung mit Kandidatenvorstellung

Zur jährlichen **Gemeindeversammlung** der Kirchengemeinde Meiningen laden wir herzlich ein. Sie beginnt am **10.09.2025 um 19 Uhr im Martin-Luther-Saal** im Gemeindehaus (Am Mittleren Rasen 6).

Wir wollen der Gemeinde die Gelegenheit geben zum Gespräch über die aktuelle Arbeit im Gemeindegkirchenrat. Ein weiterer Schwerpunkt des Abends soll die **Kandidatenvorstellung** sein. Es sind zur Wahl aufgestellt: Heide Lovelock, Stefan Schertler und Jens Thürbeck als neu zu wählende Kandidaten. Aus dem aktuellen Gemeindegkirchenrat stehen Hannes Remmler, Christel Rudolph, Torsten Dietze und Beate Becker zur Wahl. Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auf den nächsten Seiten vor. Von den sieben Kandidaten sind sechs Kandidaten zu wählen. Die Wahl findet in Form einer Briefwahl statt; die Unterlagen werden zugesendet. Am 28.09.2025 kann aber auch noch von 11–14 Uhr persönlich in der Stadtkirche gewählt werden. Der neue Gemeindegkirchenrat wird dann am 19.10.2025 in einem festlichen Gottesdienst eingesegnet.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Beate Becker
Vorsitzende des Meininger Gemeindegkirchenrates





BEATE BECKER

Jahrgang 1964

Beruf: Richterin

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Klare Verkündigung und Haltung zu den Themen unserer Zeit, Offenheit und Wertschätzung im Umgang miteinander

Hier bringe ich mich ein:

Mitglied im GKR seit 2019, Mitarbeit bei Lesediensten zum Gottesdienst, beim Kirchenkaffee, bei den Versöhnungsgebeten und im Gesprächskreis

Das ist mir besonders wichtig:

Gottes Wort und das Leben als Christen soll nicht losgelöst vom Alltag sein. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde eine echte Gemeinschaft bietet, in der sich Menschen aufgehoben und angenommen fühlen.

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 66 „Jesus ist kommen“



TORSTEN DIETZE

Jahrgang 1958

Beruf: Rentner

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Die vielen, unterschiedlichsten Gruppen, den Kindergarten und, dass Menschen gemeinsam versuchen, die Gemeinde auch in „schwerem Fahrwasser“ auf Kurs zu halten

Hier bringe ich mich ein:

Organisation des Lesedienstes, auch für junge Gemeindeglieder / Öffentlichkeitsarbeit / Mitglied im GKR seit 2019

Das ist mir besonders wichtig:

Ein trag- und zukunftsfähiges Gebäudekonzept weiterzuentwickeln und die Sanierung unserer Stadtkirche voranzubringen

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 419 „Hilf, Herr meines Lebens“

HEIDI LOVELOCK

Jahrgang 1965

Beruf: Ingenieurin (Werkstoffwissenschaften)

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Die aufgeschlossenen und freundlichen Menschen!

Hier bringe ich mich ein:

Kantorei / organisatorische Aufgaben

Das ist mir besonders wichtig: Vielfalt – in unseren Gottesdienstformen, in der Gemeinde, im Freundeskreis, in der Gesellschaft, im Leben.

Mein Lieblings-Kirchenlied: Das Segenslied von Thomas Riegler aus dem Kindermusical *König David*.



HANNES REMMLER

Jahrgang 2003

Beruf: Student

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

das großartige kirchenmusikalische Angebot, fröhliche Gottesdienste und (zumeist) offene Herzen für neue Ideen

Hier bringe ich mich ein:

Feiern von Gottesdiensten / Gemeindebrief-Redaktion / Mitglied im GKR seit 2021

Das ist mir besonders wichtig:

Dass unsere Gemeinde in allem, was sie tut, das Wichtigste im Blick behält: Fröhlich, mutig und beherzt Jesus Christus zu bekennen.

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 165 „Gott ist gegenwärtig“





CHRISTEL RUDOLPH

Jahrgang 1956

Beruf: Rentnerin, früher Betriebswirtschafter

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Das gute Miteinander von Jung und Alt, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, getragen durch Liebe, Fürsorge und den Segen Gottes

Hier bringe ich mich ein:

Mitglied im GKR seit 2019, aktives Mitglied in der Kantorei, Unterstützung bei Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten, zum Beispiel beim Weltgebetstag der Frauen

Das ist mir besonders wichtig:

Dass auch der neue GKR die angefangenen Projekte mit viel Engagement abschließen bzw. weiterführen kann

Mein Lieblings-Bibelvers: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ (Off 2,10) – mein Konfirmationssspruch



STEFAN SCHERTLER

Jahrgang 1968

Beruf: IT-Spezialist

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Hier habe ich Menschen kennengelernt, die sich mit Herzblut und Engagement einbringen. Mich berühren vor allem die Gottesdienste mit Predigten, die mich zum Nachdenken anregen

Hier bringe ich mich ein:

Als „junges“ Gemeindeglied kann ich das noch nicht genau sagen; zukünftig will ich in der Organisation des Gemeindelebens mithelfen.

Das ist mir besonders wichtig: Dass unsere Gemeinde ein wertvoller Anker ist, gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig und anonym geworden ist.

Meine Lieblings-Bibelstelle: Von den anvertrauten Talenten (Mt 25)

JENS THÜRBECK

Jahrgang 1975

Beruf: Sozialarbeiter (FH)



Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Unsere Kirchengemeinde erinnert mich an ein Mosaik – lauter bunte, unterschiedliche Steinchen, die zusammen ein wunderschönes Bild ergeben.

Hier bringe ich mich ein:

Zukunft Kirche – Wo geht's hin? / Blick von außen – Wie wird Kirche wahrgenommen? / Gemeinschaft stärken – aber wie?

Das ist mir besonders wichtig:

Ich wünsche mir eine Kirche, die wie ein offenes Haus ist: Zukunftsorientiert gedacht, mit Platz für Gemeinschaft, neue Ideen und ein herzliches Miteinander, das trägt – auch über den Sonntag hinaus.

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 634 „Ins Wasser fällt ein Stein“

Hier haben sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den Meininger Gemeindekirchenrat vorgestellt – auf den nächsten Seiten finden Sie und findet Ihr die Steckbriefe der Dreißigäckerer Kandidaten.



ELISA AMBRASAS geb. WINTZER

Jahrgang 1999

Beruf: Augenoptikerin

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Die herzliche Gemeinschaft, das offene Miteinander und dass sich alle unterstützen.

Hier bringe ich mich ein:

Gemeindefeste / Öffentlichkeitsarbeit / Gemeindekreise

Das ist mir besonders wichtig:

Dass unsere Kirche ein Ort der Begegnung und der Hoffnung bleibt – für Jung und Alt, offen für neue Ideen und fest im Glauben verankert.

Mein Lieblings-Bibelvers: „Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem Stand. Die Liebe hört niemals auf.“ (1Kor 13,7) – mein Trauspruch



STEFANIE KELLNER

Jahrgang 1981

Beruf: Altenpflegerin

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Die Menschen, die sich seit Jahren engagieren und dazu beitragen, Dreißigacker lebenswert zu erhalten.

Hier bringe ich mich ein:

Gestaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen

Das ist mir besonders wichtig:

Dass die Kirche weiterhin für Familien und Jugendliche erlebbar ist – eine Kirche als Ort des Zuhörens, des Füreinander-da-Seins und des Aufeinander-zu-Gehens.

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 317 „Lobe den Herren, den mächtigen König“

KARLA KRIEGER

Jahrgang 1958

Beruf: Rentnerin



Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Dass die Pfarrstelle in Dreißigacker mit einem jungen Pfarrer besetzt wurde.

Hier bringe ich mich ein:

Küsterdienst zu Gottesdiensten und Trauerfeiern

Das ist mir besonders wichtig: Die Selbständigkeit der Kirchgemeinde und der Erhalt der Kirche vor Ort in Dreißigacker.

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 331 „Großer Gott, wir loben dich“

CHRISTINA MARR

Jahrgang 1952

Beruf: Diplom-Ingenieurökonom i. R.



Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:

Die regelmäßigen Gemeindenachmittage, an denen man sich austauschen kann und die das kirchliche Leben stärken.

Hier bringe ich mich ein:

Vorbereitung kirchlicher Veranstaltungen / Kirchendienst / GKR-Versammlungen

Das ist mir besonders wichtig: Der Erhalt der kirchlichen Gemeinschaft, auch hinsichtlich des sozialen Zusammenhaltes; ein guter Gedankenaustausch zwischen den GKR von Meinungen und Dreißigacker

Mein Lieblings-Kirchenlied: EG 637 „Von guten Mächten treu und still umgeben“



ANNELIE REUKAUF

Jahrgang 1959

Beruf: Philosophin

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:
das (schlummernde) Potenzial

Hier bringe ich mich ein:
Küsterdienste / Gestaltung von Aushängen /
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Buchführung /
Verkündigung

Das ist mir besonders wichtig:

Eine sichtbare, weltoffene und friedensstüchtige Gemeinde.

Mein Lieblings-Bibelvers: „Herr, richte unsere Füße auf den Weg des Friedens!“ (Lk 1,79)



ISABEL SCHREIBER

Jahrgang 1981

Beruf: Bürokauffrau

Das mag ich an unserer Gemeinde am meisten:
Ich mag den Zusammenhalt sehr. Jeder hat ein
offenes Ohr und ist freundlich zu seinem
Gegenüber. Auch die Veranstaltungen finde ich toll!

Hier bringe ich mich ein:
Krippenspiel / Helfen bei Gemeindefesten/-nachmittagen

Das ist mir besonders wichtig:

Am wichtigsten sind mir meine Familie und Freude; es macht mich glücklich, wenn es ihnen gut geht. Für unsere Kirchengemeinde wünsche ich mir, dass noch lange so ein schönes Gemeindeleben in ihr herrscht.

Mein Lieblings-Kirchenlied: „Möge die Straße uns zusammenführen“

Eine offene Kirchentür fürs Dorf

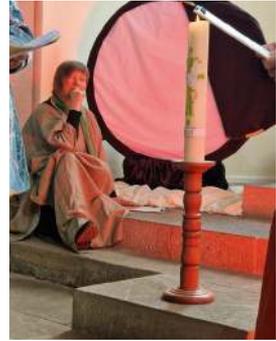
Was seit Ostern in Dreißigacker geschah

Seit Karfreitag finden unsere Gottesdienste wieder in der Kirche statt. Am Ostersonntag hatten wir mit dem Familiengottesdienst und einem Anspiel zur Veranschaulichung des Ostergeschehens einen ersten Höhepunkt. 161 Jahre steht unser Gotteshaus. Die Kirchenlinde davor ist doppelt so alt. Unsere Kirche steht für Tradition und Lebendigkeit. Freud und Leid in der Gemeinde werden hier miteinander geteilt. Gott und die Welt werden hier nicht als Gegensatzpaar begriffen. Barmherzigkeit führt sie im Namen.

Die Kirchentüre wird offen gehalten und hoch die Tradition, wie hier zur 700-Jahrfeier im Juni 2011 beim Besuch der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht im Dorf durch das Nachtwächtergespann Dr. Jochen

Winter und Wolfgang Goldermann. Damals waren unsere jetzigen Konfirmanden gerade „frisch geschlüpft“. Inzwischen gingen sie über den

Weg der Taufe und der Kinderkirche mit Christiane Müller-Abt ihren Weg weiter unter Gottes Schutz, der mit ihrer Konfirmation im Frühsommer 2025 bestimmt nicht zu Ende ist.



Wiedersehen macht Freude

Berufeabend und Ehemaligentreffen des EVG

„Journalist aka. der beste Job der Welt!“ – steht auf der PowerPoint, und Anna Hönig strahlt übers ganze Gesicht, als sie diesen Satz ausspricht. Und damit bleibt sie nicht die einzige an diesem Abend. Die Begeisterung ist zu greifen und springt auf die Zuhörer über. Das sind rund sechzig angemeldete Schüler und Eltern der Klassenstufen 10–12. Am Abend dieses 29. März 2025 bietet das EvG zunächst den bereits bewährten Berufeabend an. Neben der breiten schulischen Berufsorientierung mit Boys and Girls Day, Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung am BTZ Rohr, Projektwoche, Berufsberatung inhouse, Diakonischem Praktikum und Studienmessen gab es an diesem Wochenende auch einen eigenen, hausgemachten Berufeabend für die Oberstufe. Ehemalige Schülerinnen und Schüler des EvG stellten vor, was sie derzeit arbeiten oder studieren und welche besonderen Erfahrungen sie gemacht haben. Dabei reichte das Spektrum von der Musiksängerin bis zum Argrarwissenschaftler und vom Au-Pair über das Stipendium bis zum Erasmusjahr. So erhielten

die Schülerinnen und Schüler nicht nur sehr persönliche und differenzierte Einblicke in beliebte Studienfächer, sondern auch Insidertipps und die Möglichkeit, ihre eigenen Fragen loszuwerden. In diesem Zuge bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Ehemaligen, die so mutig waren, ihre Erfahrungen zu teilen.

Und direkt im Anschluss hieß es: Wiedersehen macht Freude! Beim Ehemaligentreffen waren erstmals alle Schülerinnen und Schüler der bisherigen sieben Abiturjahrgänge sowie Lehrerinnen und Lehrer zu einem gemeinsamen Wiedersehen eingeladen. Eine Alumniparty, um alte Bekannte und Freunde wiederzusehen, Schulerinnerungen aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen. So will das EvG Gemeinschaft, Vielfalt und Vernetzung in der Schule fördern – und darüber hinaus. In diesem Sinne war das Treffen ein wunderbarer Abend von Menschen, die viele prägende Jahre zusammen verbracht haben und ein kleiner Ausblick auf die kommende 15-Jahr-Feier.



Vertraut den neuen Wegen

Abitur am Evangelischen Gymnasium

Ganze 33 junge Menschen haben am 28. Juni ihr Abiturzeugnis in der Stadtkirche im Festgottesdienst erhalten und dabei einen sensationellen Schnitt von 1,95 erreicht. Doch nicht nur fleißig, sondern auch engagiert und motiviert hat dieser Jahrgang viel an der Schule bewegt. Folglich wurden Klara Kovac für ihr Theaterengagement, Benjamin Mittelsdorf für die Unterstützung bei der Frühbetreuung und seine Teilnahme vielfältigen Schulwettbewerben sowie Leona Friedrich für ihre musikalischen Schöpfungen vom Förderverein ausgezeichnet. Gottesdienst und Reden nahmen immer wieder das Thema vom Vertrauen auf die Zukunft auf; kein blindes Vertrauen, sondern ein Grundvertrauen, dass zusammen mit Gott und Mitmenschen eine lebenswerte Zukunft entsteht – immer wieder neu. Am Abend wurde dann gemeinsam im Volkshaus gefeiert, wobei Erinnerungen, Auszeichnungen und Klamauk nicht zu kurz kamen, bis dann gegen zwei Uhr nachts die Lichter angeginge; dann waren alle weg – auf neuen Wegen.

Mit Gottes Segen im Gottesdienst zum Schuljahresende wurde unsere langjährige und geschätzte Frau Lapp in den Ruhestand

entlassen. Seit zwölf Jahren hat sie sich ununterbrochen für das EvG eingesetzt als Erzieherin und Lehrerin für die Fächer Astronomie, Physik und Mathematik.

Mit den Worten. „Vielen Dank für alles, ich werde euch vermissen“, traf Frau Lapp nicht nur ihre eigene Gefühlslage, sondern auch die der Schüler und Lehrer auf den Kopf, die sich mit vielen Geschenken und Umarmungen verabschiedeten, traurig und schön zugleich.

15 Jahre EvG – eine Festwoche

In der ersten Septemberwoche 2025 feiert das EvG sein 15-jähriges Bestehen. Dazu gibt es am Montag, den **1. September**, einen großen **Outdoor-Gottesdienst** auf dem Schulhof, am Mittwoch, den 3. September, einen **Spendenlauf** auf dem Pulverrasen in Kooperation mit dem Sozialwerk und nicht zuletzt am Freitag, den 5. September, eine große **Feier im Volkshaus** in Meiningen. Nähere Informationen zu den bevorstehenden Feierlichkeiten finden Sie auf unserer Homepage.

*Herzlichst
Ihre Corinne Schenka*





Liebe Menschen,

aus der Sommerfrische heraus melde ich mich wieder zu Wort. Ein frischer Sommer ist das geworden – Gott sei Dank! Wenn ihr Euch das vorstellen könntet, wie ich bei der ganzen Hitze auf dem Kirchendachboden zerflossen bin! Gut, dass ich ab und an mal meine Dachstube verlasse, um durch Eure Gemeinde zu flattern. Was da alles los ist, von Sommerloch keine Spur!

Ihr wisst ja, wie sehr mir die kleinen Menschenkinder am Herzen liegen. Meine Fledermausfreunde aus Sülzfeld haben mir Bescheid gesagt, dass die Menschenkinder dort ein Ferienlager veranstaltet haben. Auch ich war dabei und habe es nicht bereut! Was für eine Wohltat, so viele fröhliche, lustige Kinder, die gemeinsam spielen, basteln, Gott feiern! Da könnten sich die Großen ruhig mal eine Scheibe abschneiden, finde ich. Was die manchmal für ernste Gesichter ziehen ... dabei soll's doch fröhlich sein, im Gottesdienst, in der Gemeinde. Lasst Euch doch mal anstecken von Euren kleinen Menschen!

Auch meine Freundin aus der Helba hat mich mal wieder eingeladen. Ihr kleines Kirchlein ist dieses Jahr im Juni 140 Jahre alt geworden – das muss natürlich gebührend gefeiert werden! Ein nettes, kleines Gemeindefest haben die Helbaer auf die Beine gestellt, für Groß und Klein, für Mann und Maus. Ich bin sicher dabei; ihr auch?

Der Orgelsommer wirbelt mal wieder tüchtig Staub auf – ein buntes Programm haben der Orgelfreak und seine Freunde da wieder auf die Beine gestellt. Da ist doch sicher für jeden was dabei! Ganz besonders freu ich mich aber, dass bald die kleinen Menschen wieder so ein tolles Musical aufführen. Da ist mein Kirchlein immer schön gefüllt, und dass mir die Kleinsten am Herzen liegen – das wisst ihr ja schon längst! An Kantate, vier Wochen nach Ostern, haben sich ja die Kleinen zusammen mit den Großen ganz schön ins Zeug gelegt. Ein Gottesdienst voller Singsang, das hat sogar meinen Orgelfreak ins Schwitzen gebracht.

Auch die Turmfrauen kennen keine Sommerpause: Jeden Mittwoch ist der Tisch reich gedeckt, und alle lachen so laut miteinander, dass auch der eine oder andere Krümel für mich herunterfällt.

Ihr seht ja, wie schön es zugehen kann bei Euch in Eurer Gemeinde: fröhlich, beherzt, voller Musik. Erzählt doch mal davon, wie viel Spaß ihr dabei habt, wenn ihr Euch gemeinsam trefft, um Gott und das Leben zu feiern! Und lacht dabei – das ist die beste Werbung.

Herzlichst
Eure

Flederike

Bestattungen

Christina Strauch geb. Hüther	58 Jahre
Herbert Vonderlind	88 Jahre
Klaus Schwamm	81 Jahre
Kurt Vierling	92 Jahre
Herbert Büttner	95 Jahre
Franziska Spengler	59 Jahre



*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
 ich kann sie nicht begreifen.
 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
 und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
 Führe ich gen Himmel, so bist du da;
 bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
 Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
 so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.*

Aus Psalm 139.

Taufe

Anton Opitz

*Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe
 am äußersten Meer, so würde auch dort deine
 Hand mich führen und deine Rechte mich
 halten.*

Psalm 139,9-10



Wir sind für Sie da

Kirchgemeindebüro Kerstin Klimmt	Neu-Ulmer Straße 25 b 03693 840920	info@ev-kirche-meiningen.de
Gemeindekirchenrat Beate Becker (Vorsitzende)	0176 40533006	beate.becker@thallus.de
Pfarrer Tilman Krause Aaron Laßmann-Rogge	03693 840922 01520 3609538	geschaeftsfuehrer@ ev-kirche-meiningen.de aaron.lassmann-rogge@ekmd.de
Superintendentin Beate Marwede	03693 840923	beate.marwede@ekmd.de
Kantor Sebastian Fuhrmann	03693 886987	sebastian.fuhrmann@ekmd.de
Diakon Frank Schnabel	03693 886951 und 0176 22110133	info@oa-mgn.de
Religionspädagogin Christiane Müller-Abt	036945 518736 und 0171 3434342	christianeabt@web.de
Kirchenkreissozialarbeiter Marc Scheidig	03693 503057	m.scheidig@ diako-thueringen.de
Kreisjugendreferent Titus Böttger	0176 87842324	titus.boettger@ekmd.de
Kinderhaus Regenbogen	Synagogenweg 2 03693 812690	kinderhaus.regenbogen.meiningen@ekmd.de
Ev. Gymnasium Meiningen	Berliner Straße 27 03693 8806345	post@evg-meiningen.de
Kreiskirchenamt	Sachsenstraße 15 03693 94260	kreiskirchenamt.meiningen@ekmd.de

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Meiningen
Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Meiningen
Rhön-Rennsteig-Sparkasse Meiningen
IBAN: DE 92 8405 0000 1706 4278 98
SWIFT-BIC: HELADEF1RRS
Verwendungszweck „KG Meiningen“

Kirchgemeinde Dreißigacker
Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Meiningen
Rhön-Rennsteig-Sparkasse Meiningen
IBAN: DE 92 8405 0000 1706 4278 98
SWIFT-BIC: HELADEF1RRS
Verwendungszweck „KG Dreißigacker“

Adressen

Büro Kirchengemeinde Meiningen

Neu-Ulmer Straße 25 b

Gemeindehaus mit Melanchthon-Saal, Martin-Luther-Saal und Jugendkeller

Am Mittleren Rasen 6, Meiningen

Kreisdiakoniestelle Meiningen

Neu-Ulmer Straße 25 b

Diakonieverein Werratal e.V.

Altenpflegezentrum „Werra-Aue“

Tel.: 03693 | 8310

Seniorenwohnen „Werra-Aue“

Tel.: 03693 | 8310

Diakonie Sozialstation Tel.: 03693 | 831710

Sozialwerk Meiningen gGmbH

Geriatrische Fachklinik Georgenhaus

Ernststraße 7, Meiningen, Tel.: 03693 |

456351

Mehrgenerationenhaus im Sarterstift

Alte Henneberger Straße 2, Meiningen

Tel.: 03693 | 50190

Stadtkirche „Unserer lieben Frauen“

Markt, Meiningen

Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

Leipziger Straße 90, Meiningen

Kirche in Welkershausen

Schulstraße 21

Kirche in Untermaßfeld

Karl-Marx-Straße

Kirche in Dreißigacker

Kirchstraße 6

Kirche in Helba

Dolmarstraße 66

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Meiningen (V. i. S. d. P.: Tilman Krause, Geschäftsführender Pfarrer der Kirchengemeinde).

Redaktion: Mandy Carl, Kerstin Klimmt, Aaron Laßmann-Rogge, Hannes Remmler.

Kontakt: Kerstin.Klimmt@ekmd.de und gemeindebriefmeiningen@gmail.com

Hinweise: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **6. Oktober 2025**. Die Gemeindebrief-Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen an eingereichten Texten vor.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Mitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen ihren Widerspruch bitte schriftlich bis zum 6. Juli 2025 dem Gemeindebüro mit.

Druck und Bilder: Gemeindebriefdruckerei; Abbildungen, sofern kein Photograph angegeben ist: Verlag Chrismon, pixabay, www.gemeindebriefhelfer.de, Laßmann-Rogge oder privat; Titelbild: Lichtinstallation beim Konficamp in Wittenberg (Aaron Laßmann-Rogge)

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!

GRANDIOS

Dein *Magazin* mit Mehrwert

Exklusive
Interviews,
Porträts
& mehr



Werte
lesen &
Werte
teilen!

10
Punkteplan
für eine kluge
Entscheidung

Jetzt »Wertepartner« werden & hier bestellen!

GRANDIOS
STIFTUNG

WWW.GRANDIOS.ONLINE

Follow us!      

